

Zur Auswertung der 10. Tagung des Zentralkomitees

Eine klare Marschroute für die Vorbereitung des XI. Parteitages

Von Werner Walde,

Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Cottbus der SED

Erste Ergebnisse schöpferischer Beratungen in Partei- und Arbeitskollektiven, viele Gespräche mit Bürgern aller Klassen und Schichten zu den bedeutenden Beschlüssen der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED berechtigen zu der Einschätzung: Es hat eine große Arbeit begonnen, die anspruchsvollen Aufgaben zur Vorbereitung unseres XI. Parteitages zu verwirklichen.

N

Wie sich zeigt, verstehen unsere Genossen gut: Mit der 10. Tagung des ZK ist die entscheidende Etappe der Parteitagsvorbereitung eingeleitet worden. Klar ist der Kurs bestimmt für die politisch-ideologische, ökonomische und organisatorische Tätigkeit der Parteiorganisationen in den nächsten Monaten. Der im Programm der SED vorgezeichnete und mit den Beschlüssen des X. Parteitages beschrittene gute Weg sozialistischer Politik zur Stärkung der DDR, zur Sicherung des Friedens und zum Wohle des Volkes wird fortgesetzt.

Tagungen des Zentralkomitees sind für uns immer Ausgangspunkt kritischer Analysen des Erreichten und zugleich Maßstab für die Ziele auf stets höherem Niveau. In dieser Weise verfahren wir auch bei der Auswertung der 10. Tagung des ZK, besonders der Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker. Die Genossen in den Parteiorganisationen wissen, daß sie mit dieser Rede eine umfassende und konkrete Hilfe zur Vorbereitung unseres XI. Parteitages erhalten haben. Die prinzipiellen Aussagen, daß die Lösung der Hauptaufgabe unsere Arbeit auf lange Sicht bestimmen wird, daß wir mit dieser Politik die Schwelle des Jahres 2000 überschreiten und unsere bewährte Wirtschaftsstrategie fortsetzen, fanden Freude und ungeteilte Zustimmung.

Kennzeichnend nach der 10. Tagung ist die wachsende Bereitschaft der Werktätigen, neue Aufgaben mit neuen Leistungen zu beantworten. Überzeugend sichtbar wird das im Hauptfeld der Verantwortung unseres Bezirkes, in der Kohle- und Energiewirtschaft. 194 Millionen Tonnen Rohbraunkohle sind in diesem Jahr durch die Bergleute des Braunkohlenkombinates Senftenberg zu fördern. Als Vergleich: 1981, im Jahr des X. Parteitages, waren es 168 Millionen Tonnen. Das macht die Größe der Anforderungen deutlich. Sie sind mit wachsender Produktivität, Effektivität und Qualität zu bewältigen und auch Ausgangspunkt für die Initiative des Kommunisten und Baggerfahrers Frank Riesner aus dem Großtagebau Meuro. Sein Motto im Wettbewerb lautet: „An jedem Tag ein Plus zum Plan“. Er ver-

**Entscheidende
Etappe ist
eingeleitet**

**Leistungen
als Ausdruck
des Vertrauens**